

Frau Amsel – Herr Rabe

Von Ursula Hellwig

Ich sehe sie - beim Brötchen Holen. Sie sitzen eng aneinander geschmiegt im warmen Sonnenschein auf einer Mauer. Frau Amsel ist mit ihrem braunen Schnabel klar zu erkennen. Die Amsel fühlt sich einsam, sie muss an die kalte Winternacht denken... und gerät dabei ins Grübeln. Sie ist auf der Suche nach einem Paradiesvogel. Eine genaue Vorstellung von ihm hat sie jedoch noch nicht, aber da schau'n wir doch mal.

O, ein Brotkrumen! Augenblicklich geht ein Gezerre um dieses Brotstückchen los. Plötzlich hat jeder Vogel einen halben Krümel im Schnabel. Herr Rabe meint zwar der Krümel gehöre ihm ganz, er hätte ihn ja schließlich zuerst gesehen. Frau Amsel ist da aber anderer Meinung. Sie erpresst ihn: „Wenn du ihn mir nicht ganz abgibst, bekommst du nichts ab von den Krümeln einer Erdbeertorte, die ich vorhin im Garten von Helga gefunden habe.“ Mit ihren kleinen, flinken, braunen Augen beobachtet sie ihn. Auf seine Reaktion ist sie neugierig gespannt.

Da trifft den Raben ganz plötzlich und unerwartet ein Sonnenstrahl. Dieser lässt sein schwarzes Gefieder in den traumhaftesten-schönsten Farben, schimmern. Das leichte Silbergrau am Kopf verrät eine gewisse Seriosität. Blau-violett steht für Ruhe und Sehnsucht, der Magie und Spiritualität. Lebendigkeit und Hoffnung zeigen ihr der Streifen des satten Grüns, der sich durch sein Gefieder zieht. Der Paradiesvogel? Wie viele Farben hat die Sehnsucht?

Aber auch Frau Amsel gefällt dem Raben. Er hat sich in sie verliebt. Er will von nun an für sie sorgen. Liebevoll schiebt er ihr sein Brotkrümelchen zu. Näher rückt er an sie heran, aber sogleich zwitschert sie ihm ins Ohr: „Abstand halten und den Schnabel auch. Zwei der bekanntesten Corona Regeln“. Nur wenn das Herz voll ist, läuft es über. Jetzt aufgeregt, zwitschern die beiden Vögel um die Wette. Ein Gedanke hat sie gepackt: Wollen wir eine Mischehe eingehen - Amsel-Rabe? Frau Amsel plant sofort eine Hochzeit. Es soll nämlich eine große Vogelhochzeit im Walde werden. Alle Vögel würden dabei sein: die kleinen Meisjen, Drossel, Fink und Star, halt die gesamte Vogelschar. Die Nachtigall - vielleicht würde sie am Abend im Sternengold-Chor ein Solo für sie zwitschern. Der Buntspecht wäre dann der Chorleiter. Er würde den Taktstock schwingen. „Wir sollten mal mit dem Dompfaff reden, wie er über die Mischehe Amsel-Rabe denkt?“ Er wohnt gleich an der kleinen Kapelle im Westerholter Wald“. Ein Vogel ein Wort - aufgeregt flattern die beiden davon.